

Vittorie e Sconfitte [Arbib, Edoardo]

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **41=61 (1895)**

Heft 9

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Arbib, Ed., *Vittorie e Sconfitte*. Milano 1894, Ed. Ulr. Höpli. Prezzo L. 4. 50.

„Sieg und Niederlage liegen nicht, wie man oft geglaubt hat, im Willen des blinden Glücks, sondern gründen sich auf Faktoren, welche zum voraus bestimmt und abgeschätzt werden können.“ Dem Studium dieser Faktoren an Hand der Kriegsgeschichte ist das vorliegende Buch gewidmet und zwar beginnt der Verfasser mit dem Kampf um die Thermopylen und behandelt in 18 Abschnitten die hauptsächlichsten Feldzüge der Weltgeschichte bis zum Kriege 1870/71, wobei er auch die Freiheitskämpfe der Schweizer nicht vergisst. In einer Conclusion fasst er alsdann die Ursachen der Siege und Niederlagen zusammen.

Zum Siege führen nach seiner Ansicht folgende Faktoren:

1. Die edle und reine Sache, um welche man kämpft.

2. Die völlige Einheit der Absichten der Kämpfenden, komme dieselbe entweder von dem überlegenen Willen des Kommandierenden oder von einem gemeinsamen Gefühle Aller her.

3. Die Einheit des Kommandos, in dem Sinne, dass dem Höchstkommmandierenden die völlige Freiheit des Entschlusses gelassen ist.

4. Die grösste Wachsamkeit auf die Massnahmen des Feindes, um so viel als irgend möglich von dem was er macht oder vorbereitet zu erfahren.

5. Eine gerechte Schätzung des Feindes, welche zur grössten Kraftentwicklung zu seiner Bekämpfung führt.

6. Der hartnäckige und mutige Widerstand der Offiziere auf dem Schlachtfelde, ungeachtet der Opfer, welche er erfordert.

7. Die Sorge für die Truppe, namentlich dass ihr, ausser in Ausnahmefällen, am wenigsten aber am Vorabende der Schlacht, die Verpflegung nicht mangle.

Als Ursachen der Niederlage sind dagegen anzusehen:

1. Eine ungerechte Ursache des Krieges.

2. Die Gleichgültigkeit der Kämpfenden über den Ausgang des Krieges.

3. Uneinigkeit in der Führung und daraus folgender Mangel an Gehorsam.

4. Nachlässigkeit im Nachrichtendienst, namentlich kurz vor einer Schlacht.

5. Blinde Unterschätzung des Feindes.

6. Die von dem Bestreben Verluste zu vermeiden herkommende Eile der Offiziere, den Kampf abzubrechen, so lange noch Kräfte vorhanden sind, ihn fortzuführen.

7. Ungenügende Sorge für Verpflegung und Bekleidung der Truppen seitens der Führung.

Gegenüber diesen Faktoren, welche allerdings selten sich alle auf der einen Seite finden,

komme die Zahl der Kämpfenden nicht so sehr in Betracht, ebenso wenig die Dauer der Ausbildung der Truppen; namentlich der verhältnismässig geringe Einfluss der letzteren wird mit einer ganzen Anzahl von Beispielen belegt.

Zum Schluss untersucht der Verfasser die Frage, ob im heutigen Italien die Faktoren für eine erfolgreiche Kriegführung vorhanden seien, was er „con sicura coscienza e senza neppure l'ombra d'un dubbio“ bejaht. C. H. E.

Eidgenossenschaft.

— (Kommandolübertragungen und Versetzungen.)

I. **Generalstab**. Die Herren Oberst de St. George, William, in Genf, bisher Generalstab, nun Infanterie. Oberst Pestalozzi, Emil, in Zürich, bish. Generalstab, nun Infanterie. Oberstlieutenant v. Tscharner, Ludwig, in Bern, bish. Generalstab, nun Genie. Major Honegger, Robert, in Zürich, bish. Generalstab, nun Artillerie. Major Gribi, Hans, in Burgdorf, bish. Generalstab, nun Artillerie.

II. **Infanterie**. Die Herren Oberst Hungerbühler, Hugo, in Straubenzell, bish. Inf.-Brigade XIII A., nun Territorialdienst. Oberst de St. George, William, in Genf, bish. Generalstab, nun Territorialdienst. Oberst Pestalozzi, Emil, in Zürich, bish. Generalstab, nun Territorialdienst. Oberst Siegfried, Fritz, in Aarau, bish. Inf.-Regt. 21 L., nun Inf.-Brigade X L. Oberst Bischoff, Emil, in Basel, bish. Inf.-Regt. 18 A., nun Etappen dienst. Oberstlieut. Repond, Jules, in Bern, bish. Inf.-Regt. 8 L., nun Inf.-Regt. 5 A. Oberstlieut. Andreae, Ph., in Bern, bish. z. Disp., nun Inf.-Regt. 8 L. Oberstlieut. Fuchs, Theodor, in Buechs, bish. Inf.-Regt. 16 A., nun Inf.-Regt. 16 L. Oberstlieut. Diessbach, Max, in Villars les Jons, bish. Füs.-Bat. 17 L., nun Inf.-Regt. 5 L. Oberstlieut. Hürbin, Ferd., in Aarau, bish. Füs.-Bat. 46 A., nun Inf.-Regt. 16 A. Hauptmann Weber, Karl, in Zürich, bish. Füs.-Bat. 65 L., nun Territorialdienst. Hauptmann d'Yvernois, F., in Colombier, bish. Bat. 18, nun Etappen dienst. Hauptmann Brupbacher, Alfred, in Zürich, bish. Schützenbat. 3 L., nun z. D.

III. **Kavallerie**. Die Herren Oberstlieut. Keppler, Robert., in Bern, bish. Kav.-Regt, V, nun z. D. Oberstlieutenant v. Diessbach, Georg, in Freiburg, bish. Kav.-Regiment II, nun Kav.-Brigade I. Major de Loys, T., in Dorigny s. Lausanne, bish. Schwadron 2, nun Kav.-Regiment II.

IV. **Artillerie**. Die Herren Oberst Bluntschli, Karl, in Zürich, bish. z. D., nun Armeestab als Armeetraindirektor. Oberst Delarageaz, Louis, in Preverenges, bish. Art.-Brig. II, nun Armeekorpsstab I (Artilleriechef). Oberst Vogler, Karl, in Frauenfeld, bish. Art.-Brig. VII, nun Armeekorpsstab III (Artilleriechef). Oberst Hebbel, Otto, in Thun, bish. Art.-Brig. IV, nun z. D. Oberst Bleuler, Konrad, in Zürich, bish. Art.-Brig. VIII, nun Armeekorpsstab IV (Artilleriechef). Oberst Roulet, James, in St. Blaise, bish. z. D., nun Armeekorpsstab II (Artilleriechef). Oberst Erisman, Max, in Brestenberg, bish. Art.-Brig. V., nun Korpsartillerie II. Oberst Turetini, Th., in Genf, bish. z. D., nun Korpsartillerie I. Oberst Vischer, Theophile, in Basel, bish. Pos.-Art.-Abteilung II, nun z. D. Oberst Pestalozzi, Hans, in Zürich, bisher Stabschef der Art.-Brig. VI, nun Div.-Art. VI. Oberst Puenzieux, Adolf, in Clarens, bish. Stabschef der Art.-Brigade II, nun Div.-Art. II. Oberstlieut. Schobinger Jos., in Luzern, bish. Stabschef der Art.-Brig. VIII, nun Korps-Art. IV. Oberstlieut. Frêne, Adolf, in Bern, bish.